ENTOMOLOGISCHE BERICHTE LUZERN
©Natur-Museum Luzern und Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at
MITTEILUNGEN DER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT LUZERN

Nr. 3 APRIL 1980

BIO I 90.153/3
OÖ. Landesmuseum
Biologiezentrum
Inv. 1997/1994

EINLEITUNG

ENTOMOLOGISCHE FORSCHUNG AM NATUR-MUSEUM LUZERN

von P. HERGER

Für das Publikum sind die Ausstellungen mit den Gesteinen, Mineralien, Versteinerungen und vor allem natürlich den "ausgestopften" Tieren der Inbegriff des Museums. Dabei wird nur zu leicht vergessen, dass das Museum als zentrale Sammlungs- und Forschungsstätte noch andere Aufgaben zu erfüllen hat als "nur" auszustellen, und dass sich das wissenschaftliche Museumspersonal hauptsächlich diesen anderen Aufgaben widmet.

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit am neu eingerichteten Natur-Museum Luzern liegt seit rund fünf Jahren auf der Erforschung der zentralschweizerischen Insektenfauna. Dafür sprachen zunächst einmal museumsinterne Gründe: Direktor und wissenschaftlicher Mitarbeiter sind beide Entomologen, und im Natur-Museum sind die umfangreichen und wertvollen Schmetterlingssammlungen der Luzerner ROBERT BUHOLZER und JOSEF ZINGG untergebracht und harren der Bearbeitung. Dazu kam, dass die Zentralschweiz zu jenen Gebieten gehört, die entomofaunistisch kaum oder nur ungenügend durchforscht und bearbeitet worden sind. So weiss man heute meist über die Insektenfauna der (Ferien-) Gebiete in den südlichen Alpentälern besser Bescheid als über diejenige des Mittellandes, der Heimat der meisten Sammler.

Das Natur-Museum Luzern hat sich daher die längst fällige systematische Erforschung der zentralschweizer Insektenfauna zum Ziel gesetzt. Wir sind uns dabei bewusst, dass wir diese Aufgabe nicht allein und auch nicht in wenigen Jahren lösen können. Wir wissen aber auch, dass wir auf die Mithilfe von Spezialisten und Insektensammlern aus der ganzen Schweiz zählen können. Das Natur-Museum Luzern kann und soll zu einer Koordinations- und Leitstelle der entomologischen Forschung in der Zentralschweiz werden. In diesem Zusammenhang ist auch die vom Museum ausgegangene Gründung der Entomologischen Gesellschaft Luzern zu sehen.

©Natur-Museum Luzern und Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

In einer ersten Forschungsetappe wird die Insektenfauna von Feucht- und Tundrabiotopen (s.l.) der Zentralschweiz untersucht. Bereits 1972 begann Dr. LADISLAUS REZBANYAI - damals noch nicht am Natur-Museum tätig - im Tundragebiet Brisen-Haldigrat NW seine Sammeltätigkeit mit einer Lichtfalle. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum begann er dann 1975 mit der Sammeltätigkeit im Hochmoor Balmoos (Hasle LU). Mit Hilfe von zwei Forschungskrediten des Schweizerischen Nationalfonds (Kreditnummer 3.694-0.76 und 3.269-0.78) konnte das Forschungsprogramm des Natur-Museums in den letzten drei Jahren wesentlich ausgebaut werden. In die Bearbeitung einbezogen wurden nun auch die Feuchtbiotope Sempach LU (Vogelwarte) und Gersau SZ (Oberholz) sowie die Tundra-Biotope s.l. Rigi-Kulm SZ und Pilatus-Kulm NW, ausserdem in kleinerem Umfang noch verschiedene andere Gebiete. Als Fangmethoden gelangten dabei vor allem zur Anwendung: Lichtfallen, persönlicher Lichtfang, persönlicher Fang am Tag, Bodenfallen.

Durch die Auswertung der Fangergebnisse der Lichtfallen ergab sich ein zusätzlicher Forschungsschwerpunkt: die Wanderfalterforschung. Dabei wurden schon viele neue Erkentnisse über die Wanderungen von Nachtfaltern (Macroheterocera) gewonnen. Das Natur-Museum Luzern ist auch Sitz der von Dr. LADISLAUS REZBANYAI gegründeten und geleiteten Schweizerischen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen (SFZS).

Die wissenschaftliche Bearbeitung der umfangreichen Ausbeute der letzten Jahre (weit über 150'000 Insekten) durch verschiedene Fachspezialisten ist im Gange. Im Natur-Museum Luzern selbst werden die Grossschmetterlinge durch Dr. LADISLAUS REZBANYAI und verschiedene Käferfamilien durch den Verfasser bearbeitet.

Je länger dieses entomologische Forschungsprogramm dauert, desto mehr sind neue Erkenntnisse über unsere einheimische Insektenwelt zu erwarten. Das Natur-Museum Luzern, eine kantonale Institution, leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur naturwissenschaftlichen Erforschung der Zentralschweiz. Die aus dem Forschungsprogramm resultierenden wissenschaftlichen Publikationen, aber auch die dazugehörigen Belegsammlungen im Natur-Museum Luzern, werden künftigen Generationen Auskunft geben über die Insektenfauna der Zentralschweiz gegen Ende des 20. Jahrhunderts!

Adresse des Verfassers: Dr. PETER HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 LUZERN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Herger Peter

Artikel/Article: Entomologische Forschung am Natur-Museum Luzern. 1-2